



IT-Planungsrat

Digitale Zukunft gestalten

Aktualisierung der Rolloutplanung interoperable Servicekonten in Bund und Ländern

Version 1.0

Stand 12.05.2020

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangssituation	3
2	Sachstand interoperable Servicekonten	3
2.1	Aktualisierung Rolloutplanung interoperable Nutzerkonten	4
2.2	Ausblick: Rollout interoperable Postfächer	7

1 Ausgangssituation

Zur 31. Sitzung des IT-Planungsrats am 25. März 2020 wurde eine erste Planung für den Rollout der interoperablen Servicekonten durch die PG eID-Strategie vorgelegt. Folgender Beschluss wurde durch den IT-Planungsrat getroffen:

31. Sitzung des IT-Planungsrats vom 25. März 2020: Entscheidung 2020/04 - Umsetzung interoperabler Servicekonten

1. Der IT-Planungsrat nimmt die Rolloutplanung der Teilnehmer der Projektgruppe eID-Strategie für eine flächendeckende Interoperabilität der Servicekonten für Bürgerinnen und Bürger in Bund und Ländern zur Kenntnis und bittet um zügige Umsetzung.
2. Für eine flächendeckende Interoperabilität der Postfächer in Bund und Ländern bittet der IT-Planungsrat die Projektgruppe eID-Strategie um eine Rolloutplanung bis zu seiner 33. Sitzung.
3. Der IT-Planungsrat bittet die Projektgruppe eID-Strategie um regelmäßige Aktualisierung der Rolloutplanung und um Berichterstattung zum Sachstand.

Gemäß der Entscheidung 2020/04 legt die PG eID-Strategie dem IT-Planungsrat eine aktualisierte Version der Rolloutplanung der interoperablen Servicekonten vor.

Das vorliegende Dokument „Aktualisierung der Rolloutplanung interoperable Servicekonten in Bund und Ländern“ beschreibt den aktuellen Stand der Rolloutplanung der interoperablen Nutzerkonten und den Ausblick auf den Rollout der interoperablen Postfächer.

2 Sachstand interoperable Servicekonten

Der Rollout zur Anbindung der Nutzerkonten an den Metadatenserver befindet sich in Bund und Ländern in der Umsetzung. Der Metadatenserver für die Föderation FINK ist für Nutzerkonten im Pilotbetrieb mit Echtdateien ab Mai 2020 nutzbar.

Die Erstellung des Fachkonzepts und die Bereitstellung der technischen Infrastruktur für die interoperablen Postfächer befindet sich in der Umsetzung. Eine Anbindung der Postfächer an die Interoperabilität ist bis Q2/2021 geplant.

2.1 Aktualisierung Rolloutplanung interoperable Nutzerkonten

	2020	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	2021	01
1 Teilnahme Pilotierung		NW, RP, TH, HH	STI		HEI		Bund	BB	MVI		BW, SN				
2 Technische Anbindung (Integrationsumgebung)			RP, BE*	NW	HB, SH, ST, HH	TH			MVI	Bund	BB	BW, SN	SL		
3 Technische Anbindung (Metadatenserver)			RP, BE*	NW		HB, SH, ST, HH	TH		MV	Bund	BB	BW, SN	SL		
4 Prüfung der technischen Anbindung			RP			NW	ST, BE*, SH, HB, HH, TH			Bund	BB	MV	BW, SN		
5 Erklärung der Umsetzung der Interoperabilität					NW	RP	TH, HH			Bund	BB	MV			BW, SN
6 Vorbereitung der Produktivsetzung						NW, RP	TH				Bund, ST, BE*, SH, HH, HB	BB, MV			BW, SN
7 Produktivsetzung								NW, RP, TH				Bund, MV	BB		SH, ST, HB, BE, HH, SN, BW

Stand: 23.04.2020
 * Voraussetzung für Interoperabilität: Umsetzung „OSI“ (in BE in Q1 2021 geplant)

Abbildung 1: Rolloutplanung interoperable Nutzerkonten

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts lagen von insgesamt 15 Teilnehmern aktuelle Plandaten zu mindestens einem Meilenstein vor.

Für folgende Länder ist zum aktuellen Zeitpunkt eine Detailplanung zu den Plandaten der Meilensteine nicht möglich: Bayern und Niedersachsen.

Eine Meilensteinplanung für Niedersachsen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, da aktuell kein Servicekonto besteht, das an die interoperablen Strukturen angebunden werden kann. Für Bayern ist zum jetzigen Zeitpunkt keine Meilensteinplanung möglich, da die Planung bezüglich der Umsetzung der Interoperabilität durch den anstehenden Relasewechsel der BayernID erschwert wurde.

In der Rollout-Planung von Baden-Württemberg und Sachsen wird die produktive Nutzung der Interoperabilität für das Bürgerkonto gemeinsam mit dem zugehörigen Postfach geplant. Daher ist jeweils der spätestmögliche Termin zur Einhaltung der Zeitplanung angegeben. Im Rahmen der agilen Projektplanung wird, soweit wie möglich, jeweils eine frühere Umsetzung angestrebt.

Seit der letzten Berichterstattung haben folgende Länder ihre Plandaten der Meilensteine aktualisiert: Baden-Württemberg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. Die Plandaten für die ersten Produktivsetzungen der Interoperabilität (Meilenstein 7) in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Thüringen wurden um einen Monat in den Juli verschoben. Trotz der Verschiebung einiger Meilensteine in spätere Monate, kann davon ausgegangen werden, dass die Planung der Produktivsetzung der interoperablen Nutzerkonten bis Q1/2021 umgesetzt werden kann.

Der Rollout von 13 interoperablen Nutzerkonten wird, den Rückmeldungen zur Folge, voraussichtlich in Q1/2021 abgeschlossen sein. Dabei handelt es sich um die Nutzerkonten der folgenden Teilnehmer: Bund, Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.

Für die Produktivsetzung der interoperablen Nutzerkonten der folgenden Teilnehmer konnte zum aktuellen Zeitpunkt kein Plandatum benannt werden: Bayern, Hessen, Niedersachsen und Saarland.

Die interoperablen Nutzerkonten setzen den Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung voraus. Die Verwaltungsvereinbarung wurde durch Bayern erstellt, um eine geregelte Zusammenarbeit mit der Föderation FINK sicherzustellen. Ein Letter of Intent wurde ebenfalls durch Bayern erstellt. In dem Letter of Intent erklären die Länder im Vorfeld zur Verwaltungsvereinbarung, sofern diese nicht direkt unterzeichnet werden kann, dass sie der Föderation FINK beitreten möchten. Für die Aufnahme des Produktivbetriebs der interoperablen Nutzerkonten durch die Teilnehmer ist eine in der PG eID-Strategie abgestimmte Verwaltungsvereinbarung oder zumindest der von den Ländern akzeptierte Letter of Intent notwendig.

Es ist zu berücksichtigen, dass es sich bei der Rolloutplanung um eine Momentaufnahme handelt und sich Verschiebungen ergeben können. Hinzu kommen externe Abhängigkeiten wie z. B. die für die Anbindung erforderliche Beauftragung und Unterstützung von IT-Dienstleistern. Ebenso erfordert die Anbindung Anpassungen an IT-Sicherheits- und Datenschutzkonzepten, die in Eigenregie durch Bund und Ländern durchgeführt werden.

Ausarbeitung einer User Journey



Aktuelle Nutzerreise
Anwendungsfall mit fremden Servicekonto

Persona: Clara

„Ich komme aus NW und verfüge über ein Servicekonto NW.
Ich möchte dieses nutzen, um eine Bauvoranfrage in TH zu beantragen.“

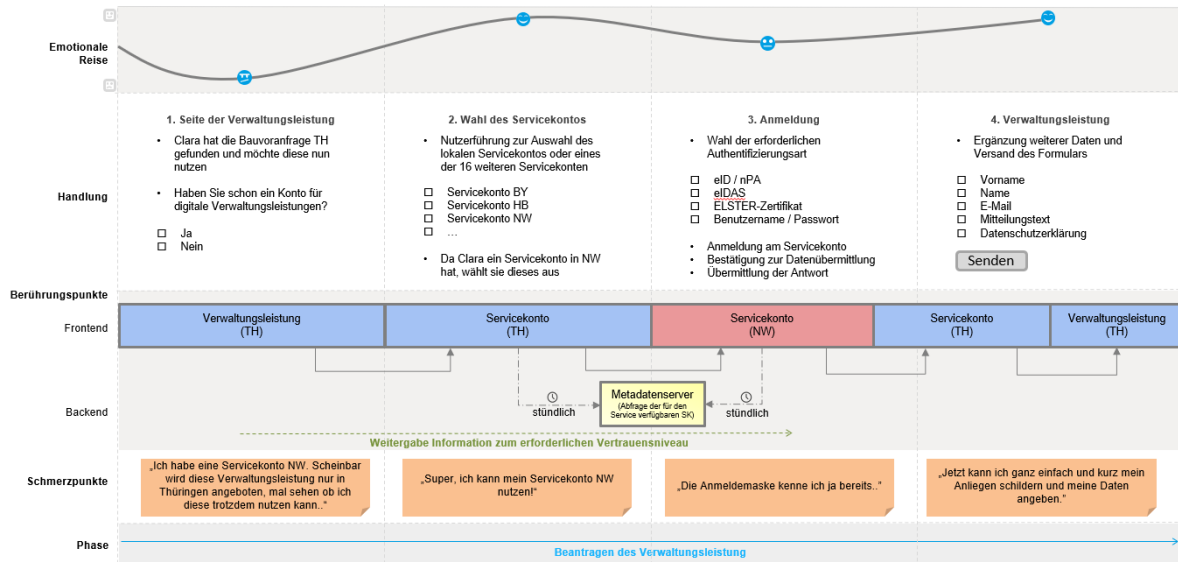


Abbildung 2: User Journey

Zur Visualisierung der Produktivsetzung der interoperablen Servicekonten wurde eine User Journey für die Persona Clara entworfen. Clara verfügt über ein Servicekonto in Nordrhein-Westfalen und möchte dieses nutzen, um die Verwaltungsleistung Bauvoranfrage am Verwaltungsportal in Thüringen zu beantragen.

2.2 Ausblick: Rollout interoperable Postfächer

Für die Interoperabilität der Postfächer wurde die bisherige Meilensteinplanung überarbeitet. Die Bereitstellung der Spezifikation und technischen Infrastruktur der Postfächer verzögert sich um 2-3 Wochen. Daher wurden die ersten drei Plandaten jeweils um einen Monat nach hinten verschoben:

Aktualisiertes Plandatum	Vorheriges Plandatum	Inhalt
Mai 2020	April 2020	Spezifikation und Infrastruktur der Postfächer wurden durch Bayern bereitgestellt (Basis-Version)
Juni 2020	Mai 2020	Workshop zu Postfächern hat auf Einladung von Bayern mit Teilnehmern stattgefunden
Juli 2020	Juni 2020	Neue Version der technischen Spezifikation für Postfächer wurde nach Einarbeitung von Rückläufen von den Teilnehmern durch Bayern bereitgestellt / Start der Pilotierung Postfächer
Aug. 2020	Aug. 2020	Rolloutplanung der Teilnehmer für die Anbindung der Postfächer liegt vor
Sep. 2020	Sep. 2020	Berichterstattung an IT-Planungsrat inkl. Rolloutplanung Postfächer ist erfolgt
Q2/2021	Q2/2021	Anbindung Postfächer aller Teilnehmer ist erfolgt (Basis-Version)